

das Bewußtsein des Sieges des Sozialismus. Wir, die Theaterschaffenden, werden all unseren Ehrgeiz, unser Können einsetzen, damit die Beschlüsse des VII. Parteitages realisiert werden. Wir werden mit den Mitteln der Kunst Aufführungen schaffen, die von der Liebe zu unserer sozialistischen Heimat und von der Würde des sozialistischen Menschen künden — zur Ehre unserer Partei, zum Ruhme unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.

*Christa Kipker, Chemie-Ingenieur, VEB Carl Zeiss Jena:* Liebe Genosseninnen und Genossen! „Sag mir, wo du stehst und welchen Weg du gehst!“, so heißt es in dem Lied von Llartmut König. Wandelt man diese Frage etwas ab und fragt den Staat, wie er zu seiner Jugend steht, so läßt die Antwort darauf Rückschlüsse auf Charakter und Ziele seiner Politik zu. Mit der Verwirklichung der vier Grundrechte der jungen Generation wurde in unserer Republik der Grundstein für eine kontinuierliche Entwicklung der Jugendpolitik gelegt.

Sie war gekennzeichnet vom Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der DDR, vom Jugendkommuniqué, vom Jugendgesetz der DDR, vom Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees unserer Partei vom 3. Mai 1966, vom Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem und von der 32. Staatsratssitzung am 31. März und dem Beschluß „Jugend und Sozialismus“, über diese Etappen hat sich das sozialistische Staatsbewußtsein, die Liebe und Treue zu unserem Staat unter der Jugend ständig weiterentwickelt. Das kommt unter anderem in den guten ökonomischen Taten der Jugend beim Aufbau unserer Republik zum Ausdruck. Ein neuer Vertrauensbeweis unserer Partei und Regierung in die Jugend sind die im Beschluß des Staatsrates fixierten zehn Grundsätze unserer sozialistischen Jugendpolitik. Sie sind darüber hinaus aber auch Wegweiser für alle, die täglich an der Erziehung der Jugendlichen beteiligt sind; Wegweiser zur Einbeziehung der Jugend bei der Vollendung des umfassenden Aufbaus des Sozialismus. Damit wurde unterstrichen, daß sich bei uns in der DDR jeder junge Mensch zum selbständig denkenden und bewußt handelnden Staatsbürger entwickeln kann und als solcher anerkannt wird, ganz im Gegensatz zu den Jugendlichen in der imperialistischen Bundesrepublik.

Stellen wir noch einmal die Frage an diesen anderen deutschen Staat: Sag mir, wo du stehst und welchen Weg du gehst! Ich habe die Jugendpolitik in Westdeutschland selbst erlebt und die Beantwortung der Frage